



Promptvarivm Morale// Das ist// Sittliche Speißkam[m]er

darinnen heylsame Lehren/ Gott-//selig/ Christlich/ Catholische
Vnderweysungen/ von löblichen Sit-//ten vnd Tugenden/ wider allerley
Sünd vnd Laster/ vber die// Sontäglichen Euangelien deß gantzen Jars/
be-//griffen vnd verwahret:// Allen Predigern zum heylsamem Vnderricht/
den Sündern zur// ...

Wintertheyl

Stapleton, Thomas

Ingolstatt, 1597

VD16 S 8620

II. Ein guter Hirt gibt sein Leben dar für die Schaf.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77797](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77797)

Ein guter Hirt/gibt sein Leben dar für die Schaf.

Das Ampt
eines guten
Hirten.

Es ist ein moralisch sitlicher Orth vnnnd Stell / vnnnd dem Ampt eines guten Hirten. Dann sich CHRISTSVS einen guten Hirten nennet / Ehe vnnnd dann er was er thun wurde erkleret zeygt er an was leylich seye ein guter Hirt / vnnnd was ein Miedling der kein gutter Hirt nicht ist. Derohalben sagt er einen guten Hirten / vnnnd den jenigen diß Namens würdig sein welcher seine ihm befohlne Schäflein also liebt / daß er nit allein (welches wir im vorgehenden gelehret haben /) daß er dieselbige [mit Namen nennet] das ist / auff alle gleiche Sorg trage / vnd daß [er erkenne das Angesicht seines Viehs /] wie ein andere Schrifft sagt: auch nicht allein [daß er dise außführe /] nemblich zu tauglicher weyß [daß er mechtig sey zu vermahnen in Heylsamer Lehr /] welches Paulus einem Hirten fürschrreibet: Leytlich nit allein [daß er vor ihnen her gehe] mit guten Exepeln vorleuchte / gemacht [auf Herken ein fürbit der Herde /] wie Petrus redt: sonder auch auf daß er / da es die sache erfordert sein leben vnnnd Blut für das Heyl der Herd zu vergießen nit zweiffle.

Iohan. 10.
Prouerb. 27.

Iohan. 10.

Tit. 1.

Iohan. 10.

1. Pet. 5.

Dise grosse Obligation vnnnd Verbindnus entsprenget auß zwifacher Lieb einem jedwedern Hirten gänzlichem notwendig. Die erste Lieb ist CHRISTO / die ander gegen dem Nächsten / vnnnd gegen den Schafen / welcher Sorg er auff genommen hat. Von der ersten sagt CHRISTVS zu Petro / [liebst du mich mehr dann disen: Weide meine Schäflein /] welche Wort der H. Chrystostomus betrachtet / [wann man vorn der Kirchen] sagt er [Ampt vnnnd dienst handelt / so gehn dise allein herfür / welche mit der Lieb anderer also vbertröffen / als vil der Saul an grösse deß leibs das ander Volk vbertröffen / da er zu einem König erhebt wurde.] Er war aber an der Schultern vnnnd vber sich höher als alle. Dann dises nit geschehen kan / daß derjenige dem Amte CHRISTI recht vnnnd wol vorstehe / welcher CHRISTVM für andere nit lieb hat.

Iohan. 21.
Lib. de Sacra-
dotio.In Apolog.
Gleichnuß.De prouiden-
tia. Dei Ser. 1.

CHRISTVS ist ein Arzt vnserer Seelen gewesen. [Wir aber seyn der Arzten / welche CHRISTVS gebracht hat Diener vnnnd Mitwerker (sagt Gregorius Nazianzenus) als vil wir andern fürgesetzt werden. Dann zugleich wie das Haufiger sind vnnnd Diener der Arzte (sagt Chrystostomus) mit was grosser Gutwilligkeit sie gegen ihren HERREN angemuttert so vil desto mehr Wort gebrauchen sie sich inn Erbsung der Kranken / desto sorgfältiger vnnnd fleißiger thun / also thun auch die Hirten vmb die Sorg vnserer Seel.]

Iohan. 4.

Exempel.
1. Corinth. 15.
2. Cor. 12.

Derohalben muß ein Hirt / wie er die Person CHRISTI trägt / also auch das Heyl CHRISTI anlegen: Daß er seye [ein Speiß] das ist sein Wollust allein / [deß sein Willen thun / der inn das Ampt hat / auff daß er sein Werck vollbringe /] Wie dann CHRISTVS von ihm selbst redt: Also Paulus: [Ich stirb Täglich lieben Brüder / vmb euer Ehr willen / die ich hab in CHRISTO IESV vnserm HERREN.] Vnnnd widerumben. [Dann ich such nit das euer / sonder euch. Dann es sollen nicht die Kinder den Eltern Schäs samblen / sonder die Eltern den Kindern. Ich aber will fast gar darlegen / vnnnd darüber selbst dargelegt werden / für euer Seelen / wiewol ich euch mehr liebe / vnnnd weniger geliebt werde.] Allhie ist ein anderer guter Hirt / welcher warhafftiglich hat sagen mügen: [Seydt meine Nachfolger / gleich wie ich CHRISTVS.]

1. Cor. 11.
Gleichnuß.

Die König vnnnd Fürsten der Erden bestellen vnnnd verornen ihnen allein zu gubernatoren vnnnd Vorstehern / zu Disthumb neben den Beykönigen ihrer Prouincen vnnnd Landschaften / welche ihnen zum vertreulichsten / vnnnd wegen Königlichere Ehren zum fleißigsten. Vnnnd derohalben so vil es geseyn vnnnd geschehen mag / so bestellen vnnnd vorordnen sie / welche ihnen mit dem Blut verwand seyn. Ein gleiche Affect vnnnd Anmuthung / begert CHRISTVS vnnnd den jenigen / welche seine Statt auff Erden vertreten.

Die ander Wurzel diser Verbindnuß / ist die Liebe mit welcher der Hirt gegen die Schaffal muß vñnd solle angemuthet seyn / muß auch haben das Hertz Pauli / welches also redt: [Wer ist schwach / vñnd ich werde mit schwach? Wer wurd geärgert / vñnd ich brenne nit?] Dannenher sagt der H. Chrysostomus. [Niemand hat seyn Sünd also beweynet/ als Paulus frembde Sünd: Derowegen begert vñnd wünschet er in Bann zu seyn/ für seine Brüder im Fleisch. Derowegen hat er sich Vbel geschaden/ vñnd schwerlich geduldet/ daß sie nit sollten selig werden/ dann ihm selbst zu Grund gehen.] Es seynd auch diese Wort eben diß Affects vñnd Anmuthungen. [Eweyß ich nit / welches ich erwöhlen soll: Dann es ligt mir beydes hart an. Ich besorget zu sterben vñnd bey CHRISTO zu seyn / (welches auch vil besser were) aber es ist nichtlicher im Fleisch bleyben vñnd euert willen/ vñnd auff solch Vertrauen weyß ich/ daß ich bleyben vñnd bey euch allen seyn werde/ zu euerm Nutzen/ vñnd zur Freud des Glaubens.]

Siehe in einem solchen Streyt / inn welchem von dannen das höchste Gut vñnd wanns Seligkeit / dort her/ aber die Nutzbarkeit der Schafbestünde / hat die Liebe der Schaf überwunden: Also der H. Martinus / der Turonenser Bischoff / da er gleich dem Todt zunahet vñnd die seinige vñnd ihn weyneten / sprechend: [Vatter / wem verlaßest du vns? Es werden reissende Wölff deine Heerd vberfallen:] Bittet er also zu dem HERREN. [O HERR / so ich deinem Volck nothwendig vñnd nützlich bin/ will ich die Arbeit nicht abschlagen.] Fürwar inn welchen seyn Anzengungen brennender Liebe/ dieselben pflegt zu dem Ampt des Hirten zuberuffen: Was von Moyses/ von Petro/ vñnd von Paulo / mit diesen Worten der H. Augustinus vermerckt hat: [Vnus/ nach dem er den Malchum mit dem Schwerdt geschlagen/ ist er ein Hirt vñnd Vorsteher der Kirchen gemacht worden. Moyses/ da er den Egyptium geschlagē/ welchen er in den groben Sand verborgen/ ist ein Obrister vñnd Regierer der Synagogen worden. Die stränge Pauli des Apostels/ die Kirchen GOTTES verfolgen / vñnd wäre ein Waldechtig Laster/ aber ein Anzengung einer grossen Frucht vñnd Nutzbarkeit.] Dises Augustinus / Chrysostomus der hat seinen guten Freund Basilium mit einem Betrug das Bisthumb anzunehmen/ vñnd gibe hernacher diese Ursach/ daß er hat den das er den Freund / welchen er vor Gericht erlediget / hat er sich freywillig inn die Gefahr begeben/ ob er schon zwar von dem Freund nit gebetten/ im hernach sein Thut verheben / hat er geantwort: [Ich hab nit anderst lehren lieben.] Von dannen dann der H. Chrysostomus ein Beyspil vñnd Vermuthung abgenommen/ daß er die Schaf CHRISTI nicht anderst lieben wolt/ dann wie ein Freund geliebet hat/ derowegen ben diese zwifache Lieb GOTTES vñnd des Nächsten ist nit Gemeyn / sondern brinnen vñnd [für andere/] Wie CHRISTVS von dem Petro erfordert hat/ ist ein Wurzel/ Fundament vñnd Grund der sterck des Hirtens/ welche macht/ daß sie für die Schaf seken/ als oft eintweders/ die Ehr GOTTES/ oder das Heyl der Schaf erfordert. Diser Hirten Stärck/ Exempel haben wir auff einem andern Sontag Nämlich / am andern Sontag des Aduents im neunnden Theyl / am dreyßigsten fürgebracht. Inn diser Artz hat Thomas zu Candelberg Centurion ein Erzbischoff weit vbertroffen / welcher da ihn der Henckersknecht den Todt gedrohet / gesagt: [Ich aber bin für meinen HERREN bereyt zu sterben / auff daß die Kirchen inn Engelland durch mein Blut Frid vñnd Freyheit erlange.] Welches dann auch geschehen ist.

2. Corinth. 12
Homil. 2. de
laud. Pauli.

Exempel.
Secu. Sulp. in
vita eius.

Contra Faust.
lib. 22. cap. 70

Chrysof. lib. 2
de sacerdotio

Ioan. 21.

In vita eius apud
Surium & in nostro
Apologetico

stuarium
letoni
VII

Muffler